

# Der Maler aus Nubien

## Seth+Atemu

Von Yami-Bastat

### Kapitel 6: Ein paar Problemchen

Sorry, dass das so lange gebraucht hat, aber ich habe momentan einfach etwas Schulstress und kam nicht zum Schreiben.^^°  
Viel Spaß mit der Fortsetzung.\*smile\*

#### 5.Ein paar Problemchen

\*Ägypten; Theben; im Palast\*

Shada führte Seth durch die Gänge des Palastes zu dessem neusten Model. Noch nie zuvor war der junge Nubier so aufgereggt gewesen. Seine Fingerspitzen kribbelten wie verrückt, seine Beine waren seltsam weich und in seinem Bauch glaubte er tausende von Skarabäen umherkrabbelnd zu fühlen. Seit er gestern Abend Atemu getroffen hatte, musste er andauernd an den jungen König denken.

Er träumte mit offenen Augen von ihm:

Jedes Teil des gesehenen Körpers, jedes Wort, jede Bewegung hatte sich in sein Gedächtnis eingebrannt.

Er brauchte nur die Augen schließen und dann sah er den Pharao ganz genau vor sich. Immer und immer wieder ließ er sich ihre Begegnung durch den Kopf gehen.

Was für ein Gott hatte sich ihm da nur offenbart?

Ein wunderschöner Liebesgott mit Juwelen als Augen!

Oh, diese Augen! Diese wundervollen amethystfarbenen Augen!

Sobald er an ihn dachte - und das tat er ja fast jeden Augenblick - wurden seine Gedanken auf diese Augen gelenkt. Er wollte in diese Edelsteine blicken, sich in ihnen verlieren, sie erkunden und schließlich in ihnen ertrinken...

Doch das durfte er nicht! Das Juwel Ägyptens war als Pharao nun mal unerreichbar. Selbst für den berühmten nubischen Maler, der ja eigentlich der nubische Prinz war. Als er das nach der Begegnung mit Atemu erkannt hatte, war er schrecklich wütend auf sich, Shada, die Welt und einfach auf fast alles gewesen - Atemu natürlich ausgenommen. Was konnte dieser auch schon für seine atemberaubende Schönheit, die ihn verzaubert hatte?

Er hatte die ganze Zeit geglaubt, das Juwel Ägyptens und der Pharao seien zwei verschiedene Personen und nicht ein und die Selbe!

Aber wirklich, irgendjemand hätte ihn auch warnen können. Aus den Sätzen in denen die zwei Begriffe genannt worden waren, ging nie hervor, das sie einen einzigen

Mensch bezeichneten. Es hatte sich sogar noch im selben Satz so angehört, als wären es Zwei!

Aber es brachte nun ja eh nichts, sich darüber aufzuregen. Daran konnte man zu seinem Leidwesen nichts ändern.

Seth versuchte einen klaren Kopf zubekommen und Shada zuzuhören.

Diese zählte ihm nämlich gerade ein paar langweilige Verhaltensregeln auf:

"Also Seto, es gibt ein paar besondere Verhaltensregeln gegenüber dem Pharao."

"Für ihn gibt es extra Regeln?"

"Natürlich, er ist immerhin der Pharao. Er gilt als ein höheres Wesen. Als der Sohn Ras, dem Sonnengott, regiert er und ist somit ebenfalls ein Gott."

Das war ihm schon aufgefallen. Atemu war eindeutig ein fleischgewordener Gott.

"Und welche sind das?", fragte er mürrisch nach.

"Also 1. ist es dir nicht gestattet ihn ohne seine ausdrückliche Erlaubnis zu berühren. Besonders nicht an unsittlichen Stellen! Halte also deine Hände, Hormone oder weiß was ich noch alles in Zaun....außer du möchtest deinen Kopf verlieren," Seth schnaubte nur abfällig. Manchmal befürchtete er schon, der Hohepriester könnte Gedanken lesen...dann sollte dieser auch wissen, dass er nicht so blöd war und eine sehr gute Selbstbeherrschung hatte.

"2. Du darfst ihm nicht in die Augen sehen. 3. Sprich ihn nur an, wenn er dich dazu auffordert und rede ihn auch nur mit seinen Titeln an. 4. Unhöfliche Bemerkungen verkneifst du dir bitte, wenn du keine probleme willst. Alles verstanden?"

"Als könnte ich ihn beleidigen... Aber sag mal, wieso darf ich ihm nicht in die Augen sehen?"

"Er ist der Pharao", war die knappe Antwort.

"Welch trefflicher Grund!", schnaubte Seth sarkastisch, "Und wie soll ich seine Augen malen, wenn ich sie mir nicht ansehen darf?"

"Da könnte man vielleicht eine Ausnahme machen."

"Und was soll ich machen, wenn ich seine Haltung korrigieren muss? Und er nicht nicht versteht, was ich meine? Dann muss ich ihn wohl berühren, oder?!"

Shada seufzte und zuckte mit den Schultern.

"Wir werden sehen. Aber halte dich auf jeden Fall an die restlichen Vorschriften und tritt ihm mit Respekt entgegen. Also verkneif dir dein sonstiges Benehmen!"

Erneut schnaubte Seth. Ihm war durchaus klar, worauf Shada anspielte.

Er verhielt sich anderen Menschen gegenüber stur, unhöflich und vor allem kalt. Auch vor Adligen zeigt er keinen Respekt. Aber wieso sollte er auch? Für sie mochte er nur ein Maler sein, aber in Wirklichkeit stand er höher als diese aufgeplusterten, hochnäsigen Pfeffersäcke. Es gab Momente da würde er ihnen seine Herkunft am liebsten in die geschmickten Fratzen werfen, aber das wäre einfach unklug. Für was hatte er sich dann all die letzten Jahre diese geheime Identität aufgebaut? Seine durch diese kommende Ruhe und Frieden in Ausübung seines geliebten Zweitberufes wäre dahin. All die so erwonnene, spezielle Freiheit würde den Bach runter gehen.

Etwas was ihm stark gegen den Strich ging.

Shada warf ihm einen letzten mahnenden Blick zu.

"Wir sind gleich am Thronsaal angekommen. Wir warten dann erstmal im Hintergrund, bis die Besprechung mit den Gesandten aus Syrien vorbei ist."

"Und wie lange wird das dauern?"

"Keine Angst, die Besprechung läuft schon seit einiger Zeit. Sie wird also nicht mehr lange dauern und deine wertvolle Zeit in Anspruch nehmen."

"Das will ich stark hoffen", grummelte der Maler und verschränkte die Arme vor der Brust. Er verabscheute Besprechungen. Diese lästigen Gespräche waren eine der Gründe, warum er auf den Thron verzichtet hatte.

Sie schwiegen den restlichen Weg zum Saal und als sie an der großen Flügeltür angelangt waren, schlug Shada zu Seths Verwunderung plötzlich den Weg in einen kleinen Seitengang ein.

"Ich dachte, wir wollten in den Thronsaal?"

"Wollen wir auch, aber nicht durch die Haupttür."

Shada trat zwischen zwei Säulen und deutete auf eine unscheinbare Holztür in der Wand.

"Eine Tür? Hier?"

"Ja, sie ist eine der vielen Nebeneingänge, die in den Saal führen. Sie sind auf den Befehl Pharaos Atemus eingebaut worden. Als eventuelle Fluchtmöglichkeit. Außerdem sind sie gut geeignet, um nicht störend einfach herein zu platzen."

Der junge Mann nickte. Das war eine wirklich gute und vor allem nützliche Idee gewesen.

Shada öffnete ihnen die Tür und traten ein. Vor ihnen standen einige Wachen, die sie nur mit einem kurzen Blick und Nicken begrüßten.

Seth blieb hinter ihnen stehen und ließ seinen Blick schweifen, während der Hohepriester wieder die Tür schloss.

Es waren neben den typischen Wachen, einige - sogar ihm nun bekannte - Adlige und die Gevolkschaft aus Syrien dabei.

Der Botschafter selbst kniete vor einer Treppe, die zu einem Thron führte, auf diesem sein angebeteter König saß.

Atemu.

Er hatte zur Ehre des Botschafters eine weiße, goldene Robe angezogen und die Doppelkrone Ägyptens auf seinem wilden Haar. Krummstab und Wedel lagen in seinen Händen, wobei er die Arme überkreuzt hielt und mit einem königlichen, aber dennoch sanften Blick auf den Mann herab sah.

Das Gespräch, das Atemu mit dem Syrer führte, interessierte Seth wenig. Er hatte nur Augen für den jungen König.

Wie dieser da so saß...er wirkte so erhaben!

Er nahm nicht wahr, wie Shada neben ihm trat und ihn lange ansah, dann den Kopf schüttelte und seufzte.

Nach etwa zehn Minuten, die sie gewartet hatten, stand der Botschafter auf, verbeugte sich noch einmal und verabschiedete sich.

Nachdem er zusammen mit seinem Gefolge den Saal verlassen hatte, erhob sich Atemu elegant und gab mit einem Handzeichen zu verstehen, dass die anderen sich ebenfalls entfernen durften.

Der anwesende Adel und auch einige Wachen verließen den Thronsaal, so dass am Ende nur Seth, Shada und einige Wachen und Bedienstete da waren.

Atemu blickt kaum, dass die anderen weg waren zu ihnen und winkte sie heran.

"Kommt, Hohepriester Shada und Maler Seto."

Während sie hinter den Wachen hervortraten und zu ihm kamen, stieg er sie anlächelnd die Treppe herunter.

"Ihr müsst euch noch einen Augenblick gedulden, aber ich muss noch etwas nachfragen."

Seth und Shada verbeugten sich.

"Es eilt nicht, König der Könige", erwiderte Seth frei heraus und hörte, wie Shada

neben ihm seufzte.

Atemu blieb einen Augenblick stehen und schmunzelte.

"Trotzdem lass ich euch nur ungern weiterwarten."

Erneut wollte der Nubier etwas erwidern, bekam aber Shadas Ellebogen in die Seite gestoßen, so das er leise aufkeuchte und seinen Freund wütend anfunktete, doch dieser ignorierte es einfach gekonnt.

Atemu währenddessen begab sich zu einem Mann, der im Schneidersitz auf einer der Treppenstufen saß.

Seth, der seine Aufmerksamkeit nun wieder auf das Juwel Ägyptens gelenkt hatte, runzelte die Stirn. Irgendwie wirkte der Mann in den Kleidern eines Schreibers komisch...er saß zwar im Schneidersitz, mit Papier auf dem Schoß und dem Pinsel in der Hand da, als würde er gerade schreiben, aber irgendetwas stimmte an seiner Haltung nicht. Der Kopf war gesenkt und die Schultern so seltsam schlaff...ob es dem Schreiber nicht gut ging?

Atemu kniete sich neben ihn und schien dem Mann etwas ins Ohr zuflüstern.

Plötzlich ertönte ein lauter, aber vor allem erschrockener Schrei.

Der Mann sprang auf, stolperte über seine eigenen Füße und unter einem lauten Poltern fiel er die Stufen hinab, wo er benommen und irgendwie in seine Beine und Arme verkuddelt liegen blieb.

Neben ihm seufzte Shada erneut und murmelte ein "Viktor...", während plötzlich unter den Wachen lautes Gelächter losbrach.

Auch Seth musste, bei dem sich nun benommenen, entkuddelnde und aufrichtende Bündel, grinsen.

Dieser Viktor zog sich sein Kopftuch vom Kopf und befühlte sich stöhnend seinen Hinterkopf.

"Das gibt eine Baule", murmelte er und gähnte ausgiebig, bevor er sich aufrichtete und den Staub von den Kleidern klopfte. Nebenbei schrie er die Wachen mit hochrotem Kopf an und bat sie, mit ihrem Gelächter aufzuhören, was aber üblicherweise nicht geschah und schließlich von Atemu gestoppt wurde. Dem jungen Mann mit den blauen Augen und den khakifarbenen Haaren schien das wohl alles sehr, sehr peinlich zu sein.

"Wer ist das?", flüsterte er Shada zu.

Doch diesem wurde die Antwort abgenommen.

"Schreiber und Berater Viktor Wassii", begang der junge König tadelnd, aber grinsend, " hatte ich Euch nicht gesagt, dass Ihr nicht während Eurer Arbeit schlafen sollt? Das habt Ihr nun davon."

Verlegen strich Viktor durch seine verstrubbelten Haare und scharte mit dem Fuß auf den Boden herum.

"Verzeiht, Eure Hoheit, aber ich habe die Nacht durchgemacht."

Atemu hob eine Augenbraue.

"Mit was? Wie ich hörte, habt Ihr an einem Wetttrinken teilgenommen und sogar gewonnen."

Der Schreiber wurde noch eine ganze Spur röter.

"Naja...ich...eh."

"Lasst es gut sein, mein Freund. Sagt mir lieber, ob wir Nachricht von Janus haben."

"Einen Augenblick...", angestrengt überlegte Viktor, wobei er mit den Fingern auf seinem Kinn herum trommelte.

"Ach genau!"

Er stürzte sich auf seine Unterlagen, die über die Fliesen verteilt waren.

"Wo ist es nur? Wo? Ich war mir sicher, dass es hier dabei war!...", murmelte er vor sich hin.

Mit einem triumphierenden Laut zog er einen zerknüllten Zettel hervor und wedelte mit ihm herum.

"Hab ihn!"

Atemu schmunzelte und nahm den Zettel entgegen. Er überflog ihn kurz.

"Viktor? Kann es sein, dass Ihr mit diesem Brief etwas Verspätung habt?"

"Äh..."

"Er müsste schon vor einer Woche angekommen sein."

"Äh..."

"und wenn ich mich nicht irre, würde das heißen, dass Janus Morgen oder Übermorgen kommt."

"Äh...ups...mein Fehler."

Atemu seufzte und schüttelte grinsend den Kopf.

"Das ist mir auch aufgefallen. Aber daran können wir nun nichts mehr ändern. Wir müssen uns dann eben etwas mit den Vorbereitungen beeilen."

Hastig nickte der junge Schreiber.

"Ich werde alles nötige Veranlassen. Verzeiht."

"Schon in Ordnung"

Viktor verbeugte sich, kratzte seine Sachen schnell zusammen, verbeugte sich noch einmal hastig und verschwand fast schon fluchtartig aus dem Saal.

Dann warte sich Atemu lächelnd wieder seinem Besuch zu.

"Nun lasst uns losgehen. Immerhin sind wir ja verabredet."

---

—  
\*sich verbeug\*

Ich hoffe, es hat euch gefallen^-^

\*Viktor knuddel\*

Sorry, aber das musste einfach sein XD

Viktor:

\*schmoll\*

Ich fühle mich irgendwie verarscht... TT.TT

\*sich eine neue Eispackung für die Beule holt\*

Mimose~

\*grins\*

Ich konnte da einfach nicht widerstehen~

P.S.: Wenn jemand sein Nick ändert, sollte der bitte Bescheid geben^^

-----<http://animexx.onlinewelten.com/fanfiction/autor/335544/197288/>

Sorry, dass es momentan nicht weiter geht, aber der Computer mit dem nächsten Kapi ist zur Reparatur und ich will nicht noch mal anfangen, da der Anfang - meiner Meinung nach XD- so gut gelungen ist. »